

Andreas Gryphius (1616-1664)

VI.

Einsamkeit

IN diser Einsamkeit / der mehr denn öden Wüsten
Gestreckt auff wildes Kraut / an die bemoßte See:
Beschau ich jenes Thal und diser Felsen Höh'
Auff welchem Eulen nur und stille Vögel nisten.

5

Hir / fern von dem Pallast; weit von des Pövels Lüsten
Betracht ich: wie der Mensch in Eitelkeit vergeh'
Wie auff nicht festem Grund' all unser Hoffen steh'
Wie die vor Abend schmähn die vor dein Tag uns grüßten'.

10

Die Höl' / der rauhe Wald der Todtenkopff / der Stein
Den auch die Zeit aufffrist / die abgezehrten Bein
Entwerffen in dem Mutt unzehliche Gedancken.

15 Der Mauren alter Grauß / diß ungebau'te Land
Ist schön und fruchtbar nur / der eigentlich erkant
Daß alles / ohn ein Geist / den Gott selbst hält / muß wancken.
(119 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/gryphius/ander/chap006.html>